



MITGLIEDERBEFRAGUNG ZUR BESOLDUNGSANPASSUNG

# Ablehnung des Angebotes mit überragender Mehrheit – Zeichen einer verheerenden Stimmungslage!

Die Gewerkschaft der Polizei (GdP), Landesbezirk Saarland, lehnt das Angebot der Landesregierung zur Besoldungsanpassung vom 16. April 2019 mit überragender Mehrheit ab. Die durchgeführte Mitgliederbefragung hat zum Ergebnis, dass sich von den angeschriebenen Mitgliedern insgesamt 996 Kolleginnen und Kollegen in der Frist zu-

Das eindeutige Abstimmungsverhalten von 93,5 % Ablehnung ist Zeichen einer verheerenden Stimmungslage in der saarländischen Polizei. Personalabbau, Überlastung und Unteralimentation lassen Frustration und Ohnmacht im Kollegenkreis wachsen und machen die saarländische Polizei damit zum politischen Pulverfass.



David Maaß  
GdP-Landesvorsitzender



rückmeldeten. Die Mitglieder lehnen das Angebot der Landesregierung mit 93,5 % der Stimmen ab. Das eindeutige Ergebnis ist aufgrund der Organisationsgröße der GdP repräsentativ für die gesamte saarländische Polizei.

Die GdP erkennt die positiven Seiten des vorgelegten Angebots wie zum Beispiel das Gesamtvolumen von 8,1 % oder die Erhöhung des Beförderungsbudgets an. Jedoch verliert ein Durchschnittsbeamter in der A 10 durch die zeitliche Abkopplung in den 33 Monaten 1.660 Euro. Die Abkopplung wirft das abgeschlagene Saarland im Bundesranking weiter zurück. Aus diesem Grund kann die Gewerkschaft der Polizei dem Angebot nicht zustimmen.

**Die GdP nimmt die Politik in Anspruch und fordert eine Million Euro zusätzlich pro Jahr für die Polizei. Die Summe soll dafür verwendet werden, die Polizeizulage, welche derzeit bei 127,38 Euro/Monat liegt, rückwirkend zum 1. Januar 2019 auf 160,00 Euro/Monat zu erhöhen. Des Weiteren soll die Polizeizulage ab 2021 dynamisiert und ab 2022 im Saarland wieder ruhegehaltstfähig gemacht werden.**

Im Vergleichsbundesland Schleswig-Holstein liegt die Zulage bei 150,00 Euro/Monat. Weiterhin trägt die Feuerwehrezulage im Saarland 152,38 Euro/Monat. Das Saarland muss seine Polizei wieder für junge Menschen, aber auch für das Bestandspersonal attraktiv machen.

Gewerkschaft der Polizei – Landesbezirk Saarland \* Kaiserstr. 258 \* 66133 Saarbrücken  
mailto:gdp-saarland@gdp.de \* Fax: 0681 8412 415

Ergebnisvorschlag der Landesregierung: Jetzt entscheiden die GdP-Mitglieder!

## ++ Abstimmungsblatt ++

In der Besoldungsrunde für die Beamtinnen und Beamten des Saarlandes wurde am 16. April 2019 ein Verhandlungsvorschlag zur Anhebung der Besoldung durch die Landesregierung vorgelegt. Die Verhandlungskommission der GdP-Gewerkschaften war nach intensiver Beratung der Auffassung, dass dieser Vorschlag vor einer Zustimmung durch die Mitglieder zu bewerten ist. Im Wesentlichen beinhaltet der Vorschlag folgende Punkte:

### Angebot der Landesregierung

In Summe erfolgt eine Anhebung der Besoldung über die gesamte Laufzeit im Gesamtvolumen von 8,1%. Dies bedeutet im Detail:

- Allgemein: Erhöhung der Tabellenwerte in drei Schritten: zum 1.8.2019 um 3,2%, zum 1.6.2020 um weitere 3,2% und zum 1.4.2021 um weitere 1,7%.
- Für die Beamtinnen und Beamten gelten folgende Erhöhungen: Erhöhung der Besoldung zum 1.1.2019 um monatlich 50 € sowie zum 1.1.2020 um weitere 50 € monatlich.
- Weitere Inhalte des Verhandlungsergebnisses:  
Erhöhung des Urlaubsanspruches für Anwärterinnen und Anwärter im Jahr 2020 um einen Arbeitstag.  
Ab dem 01.04.2019 Rücknahme der Abarbeitung der Eingangsbesoldung.
- Anhebung der Beihilfessätze für Heilbehandlungen um 30 % auf das Niveau des Bundes.
- Erhöhung des jährlichen Beförderungsbudgets der Polizei um zusätzliche 94.500 €.
- Zukünftige Tarifergebnisse der Beschäftigten der Länder werden ab 2022 zeitgleich auf die saarländischen Beamtinnen und Beamten übertragen.

«VORNAME» «NACHNAME» SS «MITGLIEDNUMMER»

- Ich stimme dem Angebot der Landesregierung zu.
- Ich stimme dem Angebot der Landesregierung nicht zu.

Hierzu äußert sich der Landesvorsitzende der GdP, David Maaß, wie folgt: „Das Votum meiner Mitglieder ist unmissverständlich! Meine Kolleginnen und Kollegen sind extrem frustriert und kurz vor der inneren Kündigung gegenüber ihrem Beruf, aber auch gegenüber der Politik. Mein Appell richtet sich mit diesem Abstimmungsergebnis im Rücken an Ministerpräsident Tobias Hans.

**Herr Ministerpräsident, Sie haben uns in der Vergangenheit Dinge versprochen, die Sie mit diesem Angebot nicht gehalten haben. Erhöhen Sie die Polizeizulage und schaffen Sie damit Abhilfe bei denen, die für die Wahrung der öffentlichen Sicherheit tagtäglich den Kopf hinhalten und dafür sorgen, dass die Gesellschaft in Sicherheit leben kann. Sehr geehrter Herr Ministerpräsident, erkennen Sie den Ernst der Lage und kümmern Sie sich um Ihre Polizei!“**

David Maaß



# Kritischer Verfahrenseinstellungsgrund „unbekannter Aufenthalt/ohne festen Wohnsitz“

In den letzten Wochen haben sich verschiedene Mitglieder an den Landesvorstand gewandt und Kritik gegenüber dem Einstellungsgrund des § 154f StPO bei Beschuldigten unbekanntem Aufenthalts resp. ohne festen Wohnsitz geäußert. Allein in der PI Saarbrücken-Stadt gab es in den letzten Jahren viele Widerstände zum Nachteil von Kolleginnen und Kollegen, die von der Staatsanwaltschaft eingestellt worden sind, da der Beschuldigte keine ladungsfähige Anschrift besaß.



## REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die Ausgabe **Juli 2019** ist der **3. Juni 2019**. Entsprechende Artikelwünsche bitte an die Redaktion unter den bekannten Erreichbarkeiten.



DEUTSCHE POLIZEI  
Ausgabe: **Landesbezirk Saarland**

**Geschäftsstelle:**  
Kaiserstraße 258  
66133 Saarbrücken  
Telefon (06 81) 84 12 410  
Telefax (06 81) 84 12 415  
Homepage: [www.gdp-saarland.de](http://www.gdp-saarland.de)  
E-Mail: [gdp-saarland@gdp.de](mailto:gdp-saarland@gdp.de)  
Adress- und Mitgliederverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

**Redaktion:**  
Jan Karsten Britz, Landesredakteur  
Gewerkschaft der Polizei  
Landesbezirk Saarland  
Kaiserstraße 258, 66133 Saarbrücken  
Telefon: (06 81) 8 41 24 10, Fax: -15  
Mobil: 01 76-55 54 56 24  
E-Mail: [Jan-Karsten.Britz@gdp.de](mailto:Jan-Karsten.Britz@gdp.de)

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Anzeigenverwaltung  
Ein Unternehmen der  
Gewerkschaft der Polizei  
Forststraße 3a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleuker  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 41  
vom 1. Januar 2019

**Herstellung:**  
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Postfach 14 52, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6489

Die Gewerkschaft der Polizei (GdP), Landesbezirk Saarland, ist daher in Gespräche mit der Staatsanwaltschaft Saarbrücken getreten und hat folgenden Vorschlag zur weiteren Sachbearbeitung unterbereitet: Bevor das Verfahren gem. § 154f StPO eingestellt wird, wird die Akte zurück an die zuständige Polizeiinspektion gesandt, die einen erneuten Zustellungsversuch unternimmt. Die Polizei weiß oftmals, wo sich gerade Personen ohne festen Wohnsitz regelmäßig im Stadtgebiet aufhalten. Nach Angaben der Staatsanwaltschaft wird der Vorschlag der GdP derzeit rechtlich geprüft. Im Anschluss sollen Gespräche mit dem Landespolizeipräsidium und dem Amtsgericht Saarbrücken seitens der Staatsanwaltschaft aufgenommen werden.

Hierzu die stellv. Landesvorsitzende der GdP, Jordana Becker:

**„Der Umstand, dass Gewalttaten gegen meine Kolleginnen und Kollegen gerade in Zeiten steigender PKS-Zahlen eingestellt werden, weil eine**

**Person keine ladungsfähige Anschrift besitzt, ist für die GdP mehr als unfriedenstellend. Mit der von uns vorgeschlagenen Regelung wird es möglich sein, Beschuldigte unbekanntem Aufenthalts oder ohne festen Wohnsitz ihrer verdienten Strafverfolgung zuzuführen. Die Abwesenheit oder Obdachlosigkeit des Beschuldigten darf kein Persilschein für Gewalt gegen Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte sein.“**  
**Eure GdP**





## JUNGE GRUPPE

## Flächendeckende Verausgabung der Sicherheitsholster!

Am 26. April 2019 wurden durch Herrn Innenminister Klaus Bouillon und Landespolizeivizepräsident Hugo Müller im Rahmen einer Pressekonferenz die neuen Sicherheitsholster der saarländischen Vollzugspolizei vorgestellt. Die sog. Gürtel/Holster-Kombination für die operativen Einsatzkräfte der saarländischen Vollzugspolizei gewährleistet aufgrund dreier verschiedener Sicherheitssysteme höchste Sicherheit beim Umgang mit der Waffe. Neben der Sicherheit bei Stößen, ist ein Entreißen der Schusswaffe aus dem Holster faktisch unmöglich. Ausgeliefert werden die rund 1900 Sicherheitsholster zusammen mit einem taktischen Tragegürtel sowie vier Belt-Keepern zum Fixieren am Hosengürtel. Bei den ausgelieferten Modellen des Herstellers



Florian Irsch, Jochen Stoll, Leiter LPP 4.9.1

Foto: JUNGE GRUPPE

SAFARILAND handelt es sich um dieselben Holster, die die Operativen Einheiten (OpE) tragen, jedoch

wird auf die Beinplatte und die damit verbundene Trageweise am Oberschenkel verzichtet. Wir sind froh, dass unsere bereits seit 2013 bestehende Forderung nun endlich umgesetzt wurde, da die Holster zur Erhöhung der Sicherheit unserer Kolleginnen und Kollegen beitragen. Die hochmoderne Gürtel/Holster-Kombination ersetzt das seit 1998 im Einsatz befindliche Lederholster und erfüllt die höchsten Sicherheitsstandards. Wir bedanken uns bei den Verantwortlichen im Ministerium für Inneres, Bauen und Sport (MIBS) sowie LPP 4.9 Polizeitechnik für die gute Zusammenarbeit.

Eure JUNGE GRUPPE (GdP)

## Kostenloser und exklusiver Klausurvorbereitungskurs!

Kolleginnen und Kollegen der P 39, die 180er- sowie 120er-Klausuren nahen mit schnellen Schritten und die Gewerkschaft der Polizei bietet Euch mit ihrer JUNGEN GRUPPE einen exklusiven Klausurvorbereitungskurs (GdPrüfung) in den Fachgruppen ReWi und PoWi an.

Ehemalige Studierende, die zu den Besten ihrer Jahrgänge gehörten, werden mit Euch im Team-Teaching die relevanten Klausuren der letzten Jahrgänge durchgehen, die wichtigsten Schemata besprechen, offene Fragen beantworten und Euch Klausurentipps geben.

Der Klausurvorbereitungskurs ist kostenlos und kann nur von Mitgliedern in Anspruch genommen werden.

Jeder Kurs findet zum genannten Termin in der Universität des Saarlandes in Saarbrücken, Gebäude B41,

Hörsaal 007, von 9 Uhr bis 16 Uhr statt. Voranmeldungen sind unter [gdp-saarland@gdp.de](mailto:gdp-saarland@gdp.de) erforderlich.

Termine P 39:  
– 15. 6. (ReWi)  
– 22. 6. (PoWi)

Jedes Mitglied des entsprechenden Jahrgangs kann an allen angebotenen Terminen teilnehmen. Noch Fragen? Dann meldet Euch einfach unter 06 81-8 41 24 10.

Eure JUNGE GRUPPE (GdP)



## Motorsägenführerschein 2019 – alles andere als „brandgefährlich“

Im Rahmen des Bildungsprogramms der GdP gab es, wie nun schon seit über zehn Jahren, auch dieses Jahr im April für 20 Personen die Möglichkeit, an einem Kurs zur Erlangung eines Motorsägenführerscheins teilzunehmen.

Auf dem schönen Gelände des Reit- und Fahrvereins Saarwellingen wurden den Teilnehmenden unter Aufsicht des überaus unterhaltsamen Dozenten Adreas Klesius zunächst in einem theoretischen Teil die wichtigsten Aspekte zum Umgang mit der Motorsäge und deren Wartung – hauptsächlich unter dem Stichpunkt „kamma alles selwa

arbeiterhelme und Schnittschutzhelme wurden besorgt, bevor samstags gesägt werden durfte. Zwar spielte das Wetter leider nicht mit, aber die Freude an der Arbeit am Holz ließen sich weder „alte Hasen“ noch Anfänger\*innen nehmen und so konnten schließlich alle, Dank professioneller Anleitung, unversehrt die Früchte ihrer Mühen in Form von 30-Zentimeter-Stücken mit nach Hause transportieren.

Also, falls Ihr darüber nachdenkt, einen Motorsägenführerschein zu machen: Der GdP-Kurs ist sehr empfehlenswert!

**Anneka Reinold**

## Kondolenzkonto für Charli geschlossen

**GdP bedankt sich für die überwältigende Solidarität**

Die Gewerkschaft der Polizei (GdP), Landesbezirk Saarland, möchte sich bei allen Kolleginnen und Kollegen, allen Gewerkschaftsstrukturen im Bundesgebiet, allen Politikerinnen und Politikern sowie bei allen Privatpersonen, die in den letzten Wochen über unser Kondolenzkonto ihre Anteilnahme und ihr Mitgefühl am viel zu frühen Tod unserer Kollegin Charlotte „Charli“ Braun zum Ausdruck gebracht haben, für die überwältigende Solidarität bedanken!

Der gesammelte Betrag von 10.430,78 Euro wurde vom Landesvorstand an die Eltern von Charli überreicht. Frau und Herr Braun möchten folgende Worte an die Gemeinschaft richten:

„Wir empfinden es als tröstend, mit welcher Zuneigung und Wertschätzung unserer geliebten Charlotte gedacht wurde. Wir sagen allen Dank, die uns in der Trauer nicht alleine ließen und ihr Mitgefühl zum Ausdruck brachten.“

**Eure Gewerkschaft**



mache“ – erläutert. Anekdoten aus dem Alltag des Forstwirtschaftsmeisters (und Stihl-Fans) gestalteten den Unterricht angenehm kurzweilig und der ein oder andere Spruch in saarländischer Mundart sorgte für Lacher in der Runde.

Bei aller Lockerheit wurde trotzdem großer Wert auf die Sicherheit gelegt und es wurden auch des Öfteren Beispiele unter der Rubrik „wie man es nicht machen sollte“ angeführt, um klarzumachen, dass der Umgang mit der Motorsäge unangenehme Folgen haben kann, wenn Sicherheitsbestimmungen vernachlässigt werden.

Deshalb war eine kurze Schnittschutzhosen-Shoppingtour für einige unerlässlich. Auch professionelle Wald-



# Gewerkschaft der Polizei

Saarland





## VERABSCHIEDUNGEN IN DEN RUHESTAND

# Bernd Brutscher: „Meine Herren, ich melde mich ab!“

Diese letzten Worte seiner gefälligen Abschiedsrede, gerichtet an seinen Referatsleiter und seinen Abteilungsleiter, beendeten in einer Feierstunde am 12. Dezember 2018 in der Polizeikantine in der Mainzer Straße in Saarbrücken die 45 Jahre und 5 Monate umfassende, erfolgreiche Berufslaufbahn meines Freundes Bernd Brutscher. Mit ihm durfte ich selbst auch etliche Jahre beruflich im eiskalten Brokdorf an der Atomkraftwerks-Baustelle, in Stäben, an der Polizeischule und der Fachhochschule sowie als Co-Autor von Fachbüchern zusammenarbeiten – und jetzt teilen und genießen wir unser aktiv-gelassenes Pensionistendasein ebenso wie auch manche gemeinsame Exkursion mit unseren Kraftrollern (so heißen die „Scooter“ verkehrsrechtlich korrekt ...). Aber bis hierhin war es ein langer Weg, zeigt die Rückblende: Es war 1973 im August, als der schwarzge-lockte Klasse-Fußballer Bernd im Hochwald montags bis freitags brav um 4.15 Uhr morgens zusammen mit Hüttenleuten im Hochwald den Omnibus enterte, um rechtzeitig seinen „Ausbildungsplatz“ bei der Bereitschaftspolizei auf dem Saarbrücker Wackenberg und später in der Mainzer Straße zu erreichen. Dort „wohnte“ er mit fünf (!) weiteren Kollegen in einer gemeinsamen Stube, was heute den Personalrat auf den Plan rief, damals aber der Kameradschaft durchaus nicht abträglich war. Beim Fachlehrgang I 1975 gab es nachts manchen „Alarmzug-Einsatz“, aber auch in solchen Fällen konnten sich die „Polizeischüler“ (die weibliche Version gab's erst ab 1986) darauf verlassen, dass morgens gnadenlos Unterricht verabreicht bzw. Klausurtermine eingehalten wurden. War eben so. 1976 als erst 18-jähriger „Polizeioberwachtmeister“ (Besoldungsgruppe war übrigens A 5) im Wach- und Streifendienst beim Polizeirevier Wadern lernte Bernd dann die noch

heute auf dem Land virulente Problematik „20-Mann-Schlägerei und Verstärkung Fehlanzeige oder weit weg“ intensiv kennen. Durch fleißige Vorbereitung schaffte Bernd es aber dort als damals erster Waderner Revierbeamter überhaupt, die „Kommissaranwärter-Prüfung“ zu bestehen – dies als Voraussetzung für die Zulassung zur zweijährigen Aufstiegs-Ausbildung für den Laufbahnabschnitt des gehobenen Dienstes samt abschließendem Lehrgang in Koblenz. Danach war

deutschen Bundesländer) mit einer zeitweiligen Abordnung an die Polizeischule Potsdam. Damit nicht genug, machte sich Bernd mit seiner damaligen Neuerwerbung, einem Computer knapp nach dem legendären C 64 mit damals sagenhaften 20 MB Festplattenkapazität, auf den Weg unter die Fachbuchautoren: „Ausländer im Straßenverkehr“ zuerst, dann „Verkehrsstraftaten“ sowie „Verkehrsrecht“ kamen auf den Markt und auf die Schreibtische zahlloser Lehrkräfte, Studierender sowie der Praktiker auf den Dienststellen. Dienstliche weitere Stationen waren nach Beförderung in die A 12 (1993) die PI Merzig (stellvertretender Dienststellenleiter, 1994), die PI Lebach (1998), das Sachgebiet 13 (Verkehr) der Landespolizeidirektion (2001) mit dem Aufbau der Verkehrsunfallkommission sowie eines Motorradsicherheits-Forschungsprojekts, das LPP (ab 2012, zuletzt in der Leitung StB 1) und schließlich ab 2013 das Innenministerium und Verkehrssicherheitsbeauftragter.



Polizeirat a. D. Bernd Brutscher, eingerahmt von Referatsleiter Harald Jenal (links) und Abteilungsleiter Wolfgang Klein. Foto: Markus Fuhr

Bernd Ende 1981 PK, nur zwei Jahre später POK (das war damals eine tatsächliche „Regelbeförderung“ und nicht bloß eine ministeriell angekündigte Luftnummer[!]) und fand sich bei der Verkehrsabteilung (VA) Saarlouis wieder. Nicht lange, denn schon 1985 folgte erst die Versetzung zum PRev. Wadern und dann – 1987 – zur Polizeischule des Saarlandes nach Lebach. Dienstags Eintreffen, schon tags darauf Unterricht halten beim 92. Fachlehrgang I. War eben so. 1989, im Jahr des Mauerfalls, dann PHK, wurden Bernd und weitere „Polizeilehrer“ dann intensiv eingebunden in die „Umerziehung und Ausbildung“ brandenburgischer ehemaliger Volkspolizisten, dazu gehörten auch der curriculare Aufbau der Verkehrsrechts-Ausbildung für „den Osten“ (Entschuldigung, die neuen

Auch dort meisterte Bernd seine Aufgaben samt zahlreicher Kooperationen mit vielen Institutionen, Organisationen und Gremien im Dienst der Verkehrssicherheit als Idealbesetzung und „mit Bravour“, wie Referatsleiter Harald Jenal in seiner erkennbar sorgfältig vorbereiteten Laudatio betonte, in der er bis zu den Anfängen von Bernds Laufbahn zurückblendete, zu der auch in den 1970er-Jahren eine Bewerbung zur Sicherungsgruppe Bonn des BKA gehörte, die seinerzeit – bei einem Personalstand von 3.500 (!) Beamten in der Saar-Polizei – wegen „Personalknappheit“ abgelehnt wurde. Harald Jenal vergaß aber auch nicht, das stetige soziale Engagement und die starke familiäre Verwurzelung Bernds hervorzuheben,

Fortsetzung auf Seite 6



Fortsetzung von Seite 7

welche für ihn immer Basis, Kraftquelle und Ansporn gewesen sind – sichtbar auch daran, dass Frau, Kinder und Schwiegerkinder dem angehenden Pensionär auch bei seiner Verabschiedung zur Seite standen. Von Bernd als einer „Institution im Verkehrsrecht“ oder vom „Verkehrsrechts-Papst“ zu sprechen, der weit über die Grenzen der saarländischen Polizei hinaus bekannt und geschätzt ist – das ist sicher keine Übertreibung.

Es gibt praktisch nichts rund um den Straßenverkehr, was Bernd nicht bearbeitet, kommentiert, gelehrt oder anderweitig beeinflusst hätte – das war und ist bis heute so, wenn man auf seine langjährige und weiter andauernde Lehrtätigkeit an den Polizeiausbildungsstätten blickt, auf seine Fachautorenschaft für den GdP-eigenen „Verlag Deutsche Polizeiliteratur“, auf seine Mitarbeit in der GdP-Expertengruppe Verkehr und auf nunmehr 15 Jahre umfassende regelmäßige Beteiligung am „Deutschen Verkehrsgerichtstag“ in Goslar. Und dass gerade die Verkehrssicherheitsarbeit unaufhörliches Engagement und einen „langen Atem“ braucht, das mögen – ohne weitere Kommentierung – die folgenden Vergleichszahlen für das Verkehrsunfallaufkommen im Saarland zeigen: 299 Verkehrstote und 2.886 Schwerverletzte im Jahr 1973; 44 Verkehrstote und 716 Schwerverletzte im Jahr 2017. Lieber Bernd – Du bist ein wirklich Guter! Mach jetzt aber bitte auch Ernst mit Deiner Ankündigung, jetzt eher die Familie im Vordergrund zu sehen, die Dich – wie Du selbst betont hast – ihrerseits immer so toll getragen und unterstützt hat.

Ein (?) Bierchen bzw. einen Ausritt mit „dem Kraftroller“ wird sie Dir jetzt sicher auch von Zeit zu Zeit erlauben, also „Carpe diem“! Und alles erdenklich Gute im Ruhestand von mir, von ganz vielen Kolleginnen und Kollegen, denen Du (ich kann es bezeugen!) auch bei zahllosen kniffligen Verkehrsrechtsfragen immer gerne Auskunft gegeben und geholfen hast und natürlich von unserer GdP, die Dir auch für Deine bis 2018 bekleidete Funktion als Rechtsschutzbeauftragter herzlich zu danken hat.

**Carsten Baum**

## Dieter Debrand geht in Ruhestand

Mit diesen Worten begrüßte der Leiter des SEK Saarland, Frank Mahren, am 28. März 2019 den Chef von LPP 12, den Spezialeinheiten Saarland, Polizeirat Dieter Debrand. Und mit ihm Hunderte Gäste, die sehr gerne der Einladung zur Ruhestandsversetzungsfeier gefolgt waren. Die Feier fand standesgemäß in den „heiligen Hallen“ des MEK (also den Garagen) statt, allerdings mit deutlicher Verspätung.

Denn zuerst durfte Dieter ein regelrechtes Defilee an unzähligen Gratu-

schließlich selbst im August 1996 SEK-Chef wurde. Die im Landespolizeipräsidium neu gebildete Dienststelle LPP 12 Spezialeinheiten übernahm er schließlich im November 2011 als deren Leiter. So blickte er schließlich bei seiner Ruhestandsversetzung auf 38 Jahre Spezialeinheiten zurück. In Anwesenheit seiner Familie und unzähliger teils schon im Ruhestand befindlicher Wegbegleiter, Mitarbeiter, Freunde und Gäste würdigte Hugo Müller das Berufsleben von Dieter Debrand



lantenn genießen. Nach fast 45 Berufsjahren in der saarländischen Polizei endete zum 1. April 2019 seine Bilderbuchkarriere. Nach der Einstellung im August 1974 stieg er bereits sechs Jahre später in den gehobenen Dienst auf. Er erklimmte unaufhaltsam die Karriereleiter, im April 2006 schließlich erreichte er als Erster Polizeihauptkommissar das Endamt im gehobenen Dienst. Der krönende Abschluss folgte im April 2013 mit der Überleitung zum Polizeirat. Nach einer kurzen Zeit „normalen Polizeidienstes“ beim damaligen PRev 1 (Alt Saarbrücken) und der Absolvierung des Kommissarslehrgangs in Koblenz auf dem Asterstein, fand Dieter seine eigentliche Berufung in der Polizei. Er wurde Gruppenführer beim SEK. Hier arbeitete er mit den SEK-Leitern Günter Kedziora und später Gerhard Hertel zusammen, bevor er

und seine Besonderheiten als Mensch, Kollege und Freund. Es sei, so Hugo Müller, sein persönlicher Verdienst, dass sich die Spezialeinheiten zu einem integralen Bestandteil der gesamten saarländischen Polizei entwickelt hätten. Auch die GdP-Spitze, angeführt von ihrem Vorsitzenden David Maas, beglückwünschte Dieter zu seiner Ruhestandsversetzung, verbunden mit anerkennenden Worten für die langjährige Mitarbeit in diversen gewerkschaftlichen Gremien und insbesondere als sehr aktives Mitglied im PHPR. Schließlich überreichten Präsident Norbert Rupp und Vizepräsident Hugo Müller die Ruhestandsversetzungsurkunde, verbunden mit einem nochmaligen Danke für die Bereitschaft, so engagiert ein Stück saarländische Polizeigeschichte mitgeschrieben zu haben.

**Ein guter Freund**





**VERABSCHIEDUNGEN  
IN DEN RUHESTAND**

Die Kollegen und Mitglieder Peter Becker (PRev Brebach), Manfred Besch (PRev Köllertal) und unser langjähriges Vorstandsmitglied und ehemaliger Kreisgruppenvorsitzender Wolfgang Schäfer (Leiter PI Burbach) verabschiedeten sich in den vergangenen Wochen



V. l. n. r.: Manfred Besch, Henning Schmidt  
Foto: GdP

aus ihrem aktiven Polizeidienst. Ihnen wurde im Rahmen einer kleinen Feiertunde ein Präsent unserer Gewerkschaft überbracht. Wir wünschen für die Zukunft viel Zeit für die schönen Dinge des Lebens und vor allem viel



V. l. n. r.: David Maaß, Wolfgang Schäfer  
Foto: GdP

Gesundheit. Bleibt unserer Gewerkschaft weiterhin treu. An dieser Stelle möchte sich die komplette GdP nochmals bei Wolfgang Schäfer für das jahrzehntelange Engagement in verschiedensten Funktionen innerhalb unserer Gewerkschaft recht herzlich bedanken.  
**Henning Schmidt**

**AUS DEN KREISGRUPPEN**

**Ehrung**

Im April wurde unser Ruhestandscollege Manfred Schorr aus Bosen-Eckelhausen nachträglich für 60 Jahre Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft geehrt. Er war nach seiner Schulentlassung zunächst Bergmann und dort 1955 in die IG Bergbau eingetreten. Bei seiner Einstellung in die Polizei in Nordrhein-Westfalen, 1960, trat er gleich in die GdP ein, der er bis heute treu blieb. In der GdP-Kreisgruppe St. Wendel gehörte er acht Jahre als Vertrauensmann für die Seniorengruppe zum Kreisgrup-



penvorstand. Bei der saarl. Polizei verrichtete er Dienst bei den VAs in Neunkirchen und St. Wendel. Ab 1970 war er bei der PI Türkismühle. Die Glückwünsche und das GdP-KG-Geschenk wurden ihm von Klaus Backes und Dietmar Böhmer überbracht. Nach einer schweren Erkrankung wünschen wir ihm für die Zukunft alles Gute.  
**Dietmar Böhmer, KG WND**

**Geburtstag**

Im Januar wurde unser GdP-Kollege Wolfgang Bill aus Niederlinxweiler 75 Jahre alt. Er hatte nach seiner Schulentlassung den Beruf des Büchsenmachers erlernt und wechselte 1973 in den Dienst bei der saarländischen Polizei. Bis zu seinem Eintritt in den wohlverdienten Ruhestand im Jahr 2007 verrichtete er Dienst bei der damaligen Waffenmeisterei. Die Glückwünsche und das GdP-KG-Geschenk wurden ihm von Dietmar Böhmer überbracht.  
**Dietmar Böhmer, KG WND**



**Kinderferiencamp 2019**

Wir bieten Kindern (und deren Freundinnen und Freunden) von GdP-Kolleg/innen im Alter zwischen 6 und 14 Jahren eine Ferienfreizeit-Woche im Nordsaarland, Britten, Losheim an (29. 6. – 6. Juli 2019). Wir kooperieren dabei mit dem Saarländischen Turnerbund, der die Regie für dieses Zeltlager hat (Veranstaltungsprogramm, Unterbringung in Rundzelten, Versorgung in großen Gemeinschaftszelten).



**Anmeldeschluss  
ist der 26. Mai 2019!**

**JUNGE GRUPPE**  
BEACH CUP  
BEACHVOLLEYBALLTURNIER  
AM BOSTALSEE  
SAMSTAG  
29. JUNI 2019  
START 09:00 UHR  
ERSTES SPIEL 10:00 UHR  
STRANDBAD BOSEN  
Am Seeufer, 66625 Nohfelden  
ANMELDEN KÖNNT IHR EURE TEAMS UNTER GREENCLIP@JUNGEGRUPPESAAR.DE  
UNTER ANGABE EURES TEAMNAMENS SOWIE DEN NAMEN EURER  
SPIELERINNEN UND SPIELER  
TEAMGRÖßE: 4 - 8 PERSONEN - ANMELDEGEBÜHR: 20,- €/ TEAM  
SCHNELL SEIN UND EINEN DER LIMITIERTEN TEAMPLÄTZE SICHERN  
ANMELDESCHLUSS IST DER 06. JUNI 2019  
www.jungegruppe-saar.de

**MTB-Tour der GdP**  
Freitag, 19. Juli 2019  
Abfahrt: 14:30 Uhr  
Naturfreundehaus Völklingen  
66333 Völklingen  
Am Freibad/Hermann Neuburger Halle  
Für jeden alle Kollegen und Kollegen zur gemeinsamen  
MTB-Tour nach Völklingen an  
Die Fahrtstrecke wird ca. 30 km betragen und stellt leichte  
Anforderungen an die Kräfte. Es wird eine Kontroll- /  
Beratungspolizei geben.  
Die Strecke sollte nur mit einem MTB/ATB befahren werden.  
Zudem wird es eine etwas anspruchsvolle Tour geben.  
Der Gemeinschaftsgehalt wird bei der Veranstaltung dem-  
nach im Hintergrund stehen.  
Ein Anstell an die Fahrer können die gefahrenen Distanz  
wieder aufzufüllen werden. Für Speis und Trank ist gesorgt.  
Ein Antrag auf Teilnahme an einer ähnlichen Sportver-  
anstaltung wird für alle Teilnehmer gestellt.  
Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.



Anzeige



Ein echter Typ für echte Typen.

Der neue T-Cross.

Der erste Eindruck zählt, heißt es. Aber vielleicht denken Sie ja auch, dass jeder weitere mindestens genauso wichtig ist. Dann ist der neue T-Cross genau das richtige Auto für Sie. Denn mit seinen kleinen und großen Design-Highlights zeigt er auch beim zweiten, dritten und x-ten Blick, dass er etwas Besonderes ist. So wie Sie eben. Wir informieren Sie gerne und freuen uns, Sie zu einer Probefahrt zu begrüßen.

**T-Cross 1.0 TSI OPF, 70 kW (95 PS), 5-Gang**

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 5,9/außerorts 4,4/kombiniert 4,9/  
CO<sub>2</sub>-Emissionen, g/km: kombiniert 112.

**Ausstattung:** Uranograu, Radio „Composition Colour“, Bordcomputer, „Front Assist“, „Blind Spot“ Sensor, „Lane Assist“, ISOFIX u. v. m.

**Hauspreis: 15.990,00 €**

inkl. Erlebnisabholung in der Autostadt Wolfsburg

Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Stand 05/2019. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. <sup>1</sup> Bei allen neuen Modellen 2 Jahre Herstellergarantie und bis zu max. 3 Jahre Anschlussgarantie durch den Hersteller optional. Garantiegeber ist die Volkswagen AG, Berliner Ring 2, 38440 Wolfsburg. Weitere Voraussetzungen bzw. Beschränkungen der Garantie, insbesondere den Beginn der Garantielaufzeit, entnehmen Sie bitte den Garantiebedingungen unter [www.volkswagen.de](http://www.volkswagen.de) oder erfragen Sie bei uns.



Volkswagen



[scherer-gruppe.de](http://scherer-gruppe.de)

Volkswagen Zentrum Saarbrücken West  
Scherer GmbH & Co. KG  
Wiesenstraße 1, 66115 Saarbrücken  
Tel.: 0681-4004-0

Volkswagen Zentrum Saarbrücken Ost  
Scherer GmbH & Co. KG  
Mainzer Straße 138 - 144, 66121 Saarbrücken  
Tel.: 0681-68579-0

